

Der bös Geischt uf de Brelti

Volksstück in drei Akten

von

Maria Ineichen-Schüpfer

PERSONEN:

Vater:	Birracher - Puur uf de Breiti
Muetter	Birracher - sini Frau
Hans	ihre einzig Sohn
Leni	die einzig Tochter
Jakob	en alte treue Chnächt ufern Hof
Kathry	sini übelghörig Schwöschter - alti Magd ufern Hof
Miggl	e jungi Magd
Ruedi	de Senn uf de Grotzlialp
Erika	sini Schwöschter
Franz	de Sennchnächt
Toni	Hüeterbueb uf der Grotzlialp
Neesi	en älteri Tagelöhneri
Ludi	e Möschtelner wo nid gärn schaffet
Rone Süess	en Architekt us de Stadt
Trachtemehli	
Senne	
Musikante	

Ort und Zyt: Imene Puuredorf -
es Jahr nachem legschte Chrieg

1. Akt: Ufern Hofplatz vo de Breiti - a de Iiwichtig vom
neue Stöckli
2. Akt: I de Sennhütte uf de Grotzlialp - a de Bärghilbi
3. Akt: I de Puurestube uf de Breiti - drei Tag später

Spieldauer: ca. 2 1/2 Stunden

1. Akt

1. Szene

Jakob, Neesi, Miggi

Es ist Samstagabend. Das neue Stöckli soll eingewichen werden. Jakob hat noch den Hofplatz gekehrt.

Jakob: *(hält noch den Besen in der Hand, schaut sich um und spricht verstimmt vor sich hin)*

Wo isch acht d'Kathry wider drinne? - Ich - für mi Teil - war jetz fertig! - Vo mier us chönntids jetz afa mit dem Fäschte! - Aber es dunkt mi - es sig neume nimmer so rächt ufgleit derzue! - Sitdem as sich dä subergschtrählnig Stadtherr hie ii-gschmuset hed - isch grad - als regierti en böse Geischt uf der Breiti! - All Hähneschiss chunt dä mit siner Bänzinchischte z'fahre - und de cha eusereim ame si wo mer will! - Dä wird dank hinecht wohl au wider d'Hauptperson welle si! - Jetz heisst de wider - de Herr Süess hinde - und de Herr Süess vorne! - Es hat dank das Stöckli da - äbeso guet en hiesige chönne boue! Aber äbe - öppis frömds - zieht halt immer besser! - Wenn dä grossartig Herr Süess - mim guete Meischer nur nid eines Tages e suuri Suppe iibrocket! - Für so öppis - han ich de no eister es merkwürdigs Vorgfühl gha! - Dä Süess git mer eifach uf d'Närve! - (setzt sich aufs Bänklein und stopft nervös seine Pfeife). Wäge dem blöde Städtler - hätti de emu dä Husplatz nid süberer gwünscht! -

Miggi und Neesi: *(kommen mit einem Schinner voll Ueberkleider um die Ecke und steuern geradewegs auf Jakob zu)*

Neesi: *(zu Miggi, von der sie förmlich nachgezogen wird)*
He-he - mach au e chli süberli mit eusereim! - Mini Chnoche sind de öppe nid uf Raschpa iigschtellt! - Meinsen öppe - ich well wägeme Schinner voll Ueberhose - no mini Scheiche verheie? - I möcht emu jetz grad - nid tot si uf de Breiti - verschwieges de no chrank!

Miggi: (*unwirsch*) Ich ha ja gseit - ich mög de Schinner elei - aber ihr hend ja ume Gugger welle hälfe! -

Jakob: Das war es Wunder - wenn ihr zwee - einisch e kei Chritz hättid mitenand! - Wäge was surrid er wider umenand wie d'Wäschpi? -

Miggi: (*aufgeregt*) Ui - Jakob - wenn du wüsstisch! -

Neesi: (*ebenfalls aufgeregt, fällt Miggi immer ins Wort und repetiert*) - du wüsstisch!

Miggi: (*winkt Neesi immer ab, dass sie schweigen soll*) - was mier wüssid! -

Neesi: Was mier wüssid! -

Miggi: Jetzt isch dusse! -

Neesi: Isch dusse! -

Miggi: Ich has mit eigne Ohre ghört! -

Neesi: eigne Ohre ghört! (*nickt vielsagend dazu*)

Jakob: Seil doch nume eine nach der andere planete - da chunt ja ke - ke - Sou drus - us euem Gschnäder! -

Miggi: (*zu Neesi*) So lönd doch mich la verzelle! (*zu Jakob*) Also - das isch eso gsi!

Neesi: Das isch eso gsi! - s'Miggi und ich -

Miggi: (*schupft Neesi zurück*) Ich has dank z'erscht gwüsst! -

Neesi: Nei - ich has z'erscht vernoh! - Ich ha dank durs Schlüsselloch glueget -

Jakob: Gibs nume grad zue - Neesi - dass es ufde Breiti e kes Schlüssuloch gid - wo nid scho mit diner warte Gägnase Bekanntschaft gmacht hed! -

Neesi: Es hed si emu scho mängisch räntiert - und dasmal au! - Mier wüssid emu öppis ganz wichtigs - jawoll! -

Miggi: (*rasch*) Tank einisch - Jakob! - d'Breiti - wird - verpachtet! -

Neesi: wird verpachtet -

Miggi: Und am Mändig chunt scho

Neesi: en Imprisant -

Miggi: (*ungeduldig*) en Inträssant - seitmer -

Neesi: isch ja gliich! - (*zu Jakob*) go - äbe - go de Hof aluege! -

Miggi: Und s'Leni und de Süess - tuend sich nöchschens verlobe!

Neesi: Verlobe - verlobe! (*schlägt die Hände über dem Kopfzusammen*) Was seit **acht** de Rüedu derzue - dä wird au lose! -

Miggi: Ja - und de Hans **gong**

Neesi: als Feilhaber uf Züri - zum Süess - zum Süess! -

Miggi: (*schnappt nach Luft*) Heilige Beck - Neesy - Teilhaber - seit mer! (*zu Jakob*) Soo-Jakob? - und was seisch jetz da derzue? - Gäll - da stuunsch! -

Neesi: Jöckers - jöckers - was tänkid **acht** d'Lüt - das wird es schöns Gschnörr gäh! -

Jakob: (*starrt vor sich hin*)

Miggi: Sicher chäm hinecht e kes Bei da use go fäschte - wenn das öpper wüsst! -

Neesi: (*zu Jakob*) See-so säg doch öppis! - Stahsch da - wie ne Stock ame Garte nag! -

Jakob: (*fährt sich mit der Hand über die Stirne*) Mier isch ganz stürm! - D'Breiti seil verlehnet wärde? - Das war - ja - (*fährt plötzlich auf*) Tumms cheibe Gwäsch! - Ihr sind doch zwee allerwänts Chlefele! - Und du Neesä - hausches jetz de **dank** schnuerstracks is Dorf füre - und gasch es go usplanete! - Es chunt dier ja nid druf a - obs wahr sig oder nid! - Hänk de aber mindestens no sibe Schwänz dra - d'Lüt glaubids de ehnder!

Neesi: Es isch **dank** wahr! — Ganz genau eso hend sis abmacht! - Ich has -

Jakob: (*nachäffend*) mit eigne Ohre ghört! - Neesi - du bisch ja so lang as ich weiss - immer es Tagblatt gsi! -

Neesi: Ohh - beschte Dank! - Und de du? - He? - Bisch au diner läbtig nume nes chliises Chnächtli blube! -

Miggi: (*wieder ganz auf Neesis Seite*) Chömid iehr - Neesi — mier gönd! - Isch schad - wenn mer dem no öppis verzellt! -

Neesi: Emu vo mier - vernimmt dä mit meh! (*geht zu Miggi*) Jetz hesch äbe Köbu - Bäää! -

Jakobs Sägid gschiider de Kathri - si seil öppe einisch cho
- mit dere Güselschufle! -

Neesi: Gang sälber! - *(beide ab ins Haus)*

Jakob: He nu - de gaht mer halt! - *(plötzlich nachsinnend)* D'Breiti seil verpachtet wärde! De Hans wott fürt! - *trocknet sich die Stirne*) Da isch er - de bös Geischt! - mer gschbürt ne ganz genau! - D'Breiti - i frömdi Händ! - De Süess - dä Schiäcker - das hed är jetz fertig bracht! - Dä frömd Fötzel hed die ganz Meischterschaft vergiftet! - Hergott - wenn ich nur öppis chönnt undernäh - Mer müesst Trumpf i de Hände ha - wett mer gägne möge uf-b'cho! *(geht langsam ins Haus)* Bodige - bodige - sett mer dä chönne! *(ab)*

2. Szene

Ludi, Miggi

Ludi: *(kommt mit einigen Habseligkeiten unter dem Arm um die Ecke, schaut sich um und fixiert dann das Stöckli mit kritischen Blicken)* Momoll - isch verreckt schön grate - notabeni - das muess i säge! - es isch am Schiin a öppis imTue - die Sach isch emu bikränzt! - Jäso - de Birracher isch ja am letschte Sunntig Grossrat worde! - Aber esoöppis - cha mer ja - die ganz Wuche füre! - Da chumi de emu grad zu rächte Zyt! *(schaut sich genau um)*

D'Härdöpfu - wennns mer rächt isch - sind sie ghakket! - Und s'Heu isch au dinne - sab isch d'Hauptsach notabeni - das meuss i säge! Ja - dä Breitipur - dä hed si Sach im Schatte - dä vermags wohl z'boue und s'fäschte! - Dem gahts nid wie eusereim - wo bschtändig vo der Sunne ustrocknet wird - wie ne Schindle - notabeni - *(bricht den Satz plötzlich ab, da er hört, dass jemand kommt)* **O h a** - da chunt meini öpper! *(sitzt aufs Bänklein)*

Miggi: *(kommt mit einem Blumentopf oder Strauss aus dem Haus, sieht den Besuch)* Oh- - aha - teil Lüt hend wider einisch gschmöckt - dass amene Ort es Fäschtligit! - Wo chuntsch **acht** du wider här! -

Ludi: Wenn jetz au das wider wüstisch - du Gwundernase - notabeni -

Miggi: *(fällt ihm ins Wort)* Im Heuet - wo mer über jede Chnoche wo chunt froh gsi war - da hesch di nid füreglah! - Aber wenn de de gröscht Chrampf dure isch - de lönd si si zue die Vögel! - Wotsch **dank** no da übernachte! -

Ludi: Wird di **dank** wohl nid inträssierte - notabeni! - Wäge was isch det eigentlich bekränzt - wenn der de Grossrat füre? -

Miggi: Wotsch em öppe go gratuliere? - Uf dich hed är allwäg grad no gwartet! -

Ludi: Chammer **tanke** - notabeni - chammer **tanke!** -

Miggi: Meinsen öppe - es luegi öppis use derbi? — Emu d'Grünenbittersfläsche wott i de hinecht guet versorge - und de Moschtchäller bschlüsse - im Fall as de settisch dabliibe! - du chämsch de weniger i Versuechig *(spielt ihn aus)* notabeni - das muess i säge! *(geht verächtlich ab ins Stöckli)*

Ludi: Das isch jetz no nes cheibe Riibiise notabeni - nimmt mi wunder - für was as üse Herrgott settigi Surhampfere erschaffe hed! - Gäx - was si isch! - *(sieht dass der Bauer kommt mit Hans)* Oh verreckt - det chunt de Pur und de Hans! - Isch am gschieder wenn ich vorderhand e chli hinderäne gah! - Mer wennd die Sach e chli süberli agattige - notabeni - das muess i säge! - *(geht hinter den Schopf)*

3. Szene

Vater, Hans, Ludi, Miggi

(Vater und Sohn kommen nach vorne)

Vater: Lueg Hans - das isch natürli di Sach - ob du uf das Angebot vom Rone wotsch iigah oder nid! - Ich für mich - hat dich natürli lieber ufern Hof - als mi Nachfolger gsseh! Aber wenn dier de Rone Fr. 2000-Ghalt im Monet cha gäh - soviil Gäld verdienisch du hie natürli nid so gschwind! - Und au nid so ring! - Also - mach was du für guet findisch - es muess mer de spöter e kes vo euch zwöine fürha - ich seig euch vor em Glück gschtande! -

Hans: Ich weiss ders z'danke Vater - und s'Leni sicher au! - Und wie hoch meintsch - as ich mich chönnt beteilige? - De Rone hed vo 100 000 sige gredt! -

Vater: Ja - Wemmer säge — das möcht ine! - Wenn är vorläufig nid mehr wott — de war ds Geschäft vo mier us i der Ornig! -

Hans: Und - wägem Lehma - du könnsch ne - hesch mer gseit! -

Vater: Ja - wie gseit - mit dene Lüte chönnt mers waage! - är - isch en Schaffer — hed ordeli Gäld - und sine Frau isch au ganz tüchtig und gwärchig? -

Hans: De war jetz also nume no ei Haagge a der ganz Sach! -

Vater: I verstah di Hans - es isch wäg de Erika! - Mit dem hesch äbe müesse rächne! - Aber - äs cha si ja immer no bsinne - äs hed ja gnueg Zyt! - Chasch de emu vorläufig bim Leni loschiere — wenn äs hüratet! - I nime-n-a - es gaht de öppe plötzli es Türli uf!

Hans: Ja - das war emu afe ne Lösig! - Hoffemer s'Bescht! -

Ludi: *(kommt wie von ungefähr um die Ecke)*

Hans: *(erblickt ihn zuerst)* Lue det - de Ludi isch au im Land! -

Vater: So - Ludi - gseht mer dich au wider einisch!? -
Chuntsch bigoscht wie verheisse! - Chasch die
nöchscht Wuche grad hälfe Händöpfu hacke! -

Ludi: (*unangenehm überrascht*) Ja - a u n o ! - Jetz han ich
doch miseel gmeint - ihr heigit si scho ufzoge und
gföörlet - notabeni -

Hans: (*ergänzt*) da muess i säge - Gäll Ludi - das isch na-
türli Päch! -

Ludi: (*nimmt scheinheilig sein Hütlein vom Kopf und tut
als hätte er grosse Hochachtung vor ihnen*) Es isch - es
isch - wie gseit - es isch notabeni nid wägem Hacke - i
ha drum die legscht Wuche ne Unfall gha - und de -
äbe notabeni -

Hans: Chöntisch ob der Arbet z'schwitzte cho! (*stösst Va-
ter mit dem Ellbogen an und beide lachen verschmitzt*)

Ludi: (*ausweichend und auf die Girlanden hinweisend*) A
dere ganze Ufmachig a - da chönntid er doch ehner e
Chällerpurscht bruuche! - Das verstieeng ich de nota-
beni besser! - Es wird dank hinecht wohl e Huufe Lüt
gäh - wenn ihr de Grossrat fiirid! -

Vater: Ich zwiifle e ke Bitze — dass du nid s'züg hättisch
derzue - hinecht de Chällerpurscht z'mache! - Das
Fäschtli hed zwar gar rein nüt mit em Grossrat z'tue! -
Aber mira Ludi - chasch bliibe! - Sellsch au derbi si -
wenn mer das schön Stöckli iwiichid! - Gang zu de
Muetter - sie seil der es Bett zwäg mache für hinecht -
ich heigs gseit!

Hans: Und es Grünbitters wird wohl au no ufz'triibe si!

Ludi: Säge de emu afe hänzliche Dank! - I ha doch immer
gseit - ihr Vater Birracher sigid doch de beseht und de
gschiidcht ma wiit und breit! - Ihr wüssid öppe - wie
mer miteme alte treue Chnecht umgaht - notabeni -
das muess i säge! - Dasmal hends jetz einisch de richtig
Ma als Grossrat ufgschteilt! - Bis jetz sind ja alles meh
oder weniger nume so Chläusicheibe derbi gsi! - Ich ha
grad gseit notabeni - won ich d'Lische gseh ha - Ludi
- jetz weisch was gschlage hed! - I dem gan ich go

stimme - und kern andere! Notabeni - das han ich gseit! -

(während dieser Szene sieht man ab wechslungsweise Neesi hinter der Hausecke hervorgucken und Miggi tut das gleiche hinter dem Vorhang am Fenster vom Stock-

Hans: Jää - Ludi - Ludi! - Sägs rächt! - I weiss bigoscht nid - ob dier de Bärewirt - nid au es par Gratiskafigserviert heig! —

Ludi: *(scheinbar gekränkt)* Das isch de hingäge nid em Ludi si Gwohnet - **sab** isch - notabeni! - Ihr wüssid genau so guet wie-n-ich, dass ich notabeni genau die gliich Färb ha - Wie s'Birrachers uf de Breiti - **sab** muess i -

Vater: *(fällt ein)* mer wennd aanäh - es seig eso! - so gang du jetz go luege - dass du üsi Muetter atriffsch! - *(geht mit Hans ins Stöckli)*

Hans: *(dreht sich nochmals um)* Aber das mit dem Här-dopfuhacke — seil de nes Wort si! - Hesch verstände Ludeli - nes Wort! - *(öffnet ihn nach)* Notabeni . das muess - i - säge! *(ab)*

Ludi: *(reibt sich vergnügt die Hände)* Hähähähä! - das gaht ja wirklich wie g'ölet! - Isch aber au höchschi Zyt - i mim Ränzli heds miseel - scho mindestens zwöi Mal zwölfi gschlage! - Und wenn ich jetz no länger **hat** müesse darha - mit dere Sälbstverteidigung - eso glaub i seit mer dem — so hüttis mier bimeich im nöchschte Momänt de Boge gäh! - Ich ha ne Höllebrand! -

Miggi: *(kommt aus dem Stöckli)* So Ludi - hesch es emu em Pur wider einisch chönne agäh!

Ludi: Gäll hä - das wird di au fuxe! -

Miggi: So eine wie du bisch - **tat** ich nid astelle - und wenn är mier vergäbe chäm go schaffe! -

Ludi: Du bisch doch es malafix -

Miggi: *(lässt ihn nicht zu Wort kommen)* Du bisch doch ganz e unverschämte Kärli - und e no e schiinheilige

derzue! - Weisen no - Ludeli - bi de legschte Wahle -
bisch äxakt au ufde Breiti tinget gsi - und was han ich i
diner Tschoppetäsche gfunde? he? - Ich cha ders scho
säge - Ludeli - im Fall as du öppe nümme settisch Wus-
se! - Stimmzädu - vo disere Färb - notabeni -

Ludi: du chäzers -

Miggi: (*hört nicht auf ihn*) und dä Balageri - wo du säb-
mal binenand gha hesch - isch allwäg au nid - vos Bir-
rachers Färb gsi! - So - staht das mit dier - Ludeli! - So
jetz weisen es! -

Ludi: Du bisch jetz doch das raffiniertisch Wybervolch -
wo mier uf dere liebe heilige Wält bigänet isch! - Du
bisch also die Tasche - notabeni - wo eim all Pümper
und Buese durschneugget! -

Miggi: Mer muess si dank hie und da butze - damit du nid
im Dräck inne verstickisch! - Vo schneugge - das gits
de bi mier nid! Gibs jetz nume zue - das - wäg dere
Wahl - süsch chasch em Moscht i Zuekunft nachelue-
ge! -

Ludi: äbba - Pfiffe teckel - jawohl - en Dräck gib ich zue!
- s'Wybervolch seil sich nid i Politik inemische! - No-
tabeni - und das sells -

Miggi: Uhh — tue doch nid eso wichtig! - sovill wie du -
verstaht de üserein no gli einisch vo Politik! - Häts
emu nid eso wie teil Lüt — wo nume für dä gönd go
stimme - wo eim am meischte tuet schmiere! - Oder
für dise - wo eim zuemene bessere Pöschтели chönnt
verhälfe! -

Ludi: Sappermoscht nundedie! - Miggä - a dier isch mi-
seel es ganzes Mannevolch verlöre gange! - Da cha de
dä Fränzu einisch ufpassse — für weli Färb as är gaht go
stimme - notabeni - das muess i säge! -

Miggi: Wieso - chuntsch jetz du ufeinisch mit em Franz?

Ludi: He - ich bi dank uf der Grotzlialp obe gsi - und do
hed mer de Fränzu uftreit -

Miggi: (*plötzlich freundlicher*) was hed är dier uftreit - so
säg doch! —

Ludi: He - ich seil i dier usrichte - du sellsch am andere Suintig de emu ja a d'Chilbi cho! (*sucht plötzlich in allen Taschen*) Und e - juschtamänt - da hed är mier für dich no ne Brief mitgäh! (*findet diesen mit Mühe und Not*) Häts notabeni bald vergässe! -

Miggi: (*entreisst ihm den Brief förmlich*) Vergässe! - Blödi Usred! (*Wascht ihm eine Ohrfeige*) Dä Brief hat jetz suber chönne verlöre gah! —

Ludi: So - das isch jetz dank de Dank - notabeni - oder sTrinkgäld! -

Miggi: (*hat den Brief eiligst aufgemacht. Drückt ihn ans Herz und sagt schliesslich zu Ludi*) Chumm zuemer i d'Chuchi - ich gib der es Moscht! (eilt hastig hinein)

Ludi: Dä Brief vom Fränzu - hed a allem a doch no es Wunder gwirkt! - Das isch mer hingäge lieber - als Politik! -Notabeni - das muess i säge *hinein*).

4. Szene

Mutter, Leni, Süess, Jakob, Neesi, Miggi

(Mutter, Leni und Süess kommen miteinander hinter dem Haus hervor)

Süess: (*mit überspanntem Schliff*) Wie gseit - Mamme Birracher - das Stöckli da - isch wirklich öppis Gfreuts - sowohl für Sie - wie für ihre Herr (*hustet verlegen*) em - für de Vater Birracher! - Es isch überus praktisch i der Iirichtig - zwäckmässig im Stil - und passet somit usgezeichnet i d'Landschaft ine! - De Pris isch doch wirklich sehr nider ghalte - nid wahr - Mamme Birracher! - Und usserdem - isch sehr gueti - und sehr solidi Arbet gleischtet worde - unter Verwändig - vom dankbar besehte Material! -

Muetter: Ja - ich han au s'Gfühl - ihr heigid da ganz das richtigi tröffe! Wirklich — Herr Süess - ich muess zuegäh - ihr hend da ganzi Arbet gleischtet! -

Süess: O - bitte - Mamma Birracher - säget si mier doch nume ungeniert - Rone!

Leni: Du bisch ja ne wahre Künstler - Rone! - es gluschet mi sälber - i dem Stöckli z'wohne! - Eis isch sicher - ich chume jedes Jahr - mindestens einisch hei i d'Ferie! -

Süess: Aber - das isch doch selbstverständlich - Madlain! — Du lehrsch doch eifach so schnell wie möglich autofahre - und dann chasch du dini Eitere bsueche - wann - und wies dir passt! -

Mutter: Nu-nu - Leni - du wirsch ja na-dis-na - allwäg no ganz e verwöhnti Stadtdame! -

Süess: (*überschwänglich*) Ach - s'Madlain schlaht eim aber au ganz in Bann - dass mer eifach nid andersch cha - als ins richtig verwöhne! - (*fasst Leni schleichend um die Schulter*) s'Madlain seil sich nie z'beklage ha - und es wird ihm absolut nie a öppisem fahle! - Und wenn de Hans de au no uf mis Angebot iistiigt - si wärdet gseh - Mamme Birracher - das git es enorm gfreuts Zämeschaffe! —

Mutter: Ja - es gaht jetz eigentlich nume no ums Erika! - Es isch äbe nes Landchind - mit Liib und Seel! -

Leni: Und zum andere - staht äs doch zum Ruedi - das - das — verzieht äs mier allwäg nie! - (*während obiger Unterhaltung kommt Miggi mit Gläsern aus dem Haus und verschwindet im Stöckli. Neesi sieht man bald an dieser, bald an jener Ecke lauschen*)

Mutter: Ja - ja - de Hans wird allwäg scho no es Zytli müesse Geduld - und Fliis ha! -

Süess: Ach wass! - Da-dä-dä-dings da - dä Ruedi - oder wien-er heisst - wird sich wohl bald mitere Landschaft tröschte - und dann wird sini wärt Schwöschter deheime sowieso feü! Das Fräulein wird vernünftig gnuet si - dass si sich das au überleit! -

Mutter: He nu - das wird sich de wiise! - Jetz wott ich go luege - ob dinne alles i der Ornig seig! (*macht die Stöcklitür auf*)

Miggi: (*hat gelauscht und fliegt gerade auf die Mutter zu, die sie noch auffangen kann.*)

Mutter: *(zu Miggi)* E du min Troscht - wie bin ich jetz verschrocke! -

Miggi: Ich bi so dumm mit eim Absatz bhanget! -

Leni: Hesch allwäg bim Neesi Stunde gnoh! -

Mutte: Bisch fertig dinne? -

Miggi: Es isch alles i der Ornig! *-(in diesem Moment fliegt Neesi platt nach vorne. Jakob kommt mit der Güsel-schaufel hinterher)*

Mutter: Was heds jetz au da wieder gäh? -

Neesi: *(ist rasch aufgestanden)* Das isch natürli wieder de Köbu - dä Lümu! -

Jakob: Ich has bestimmt nid mit Fliss gmacht! - Ich chume mit de Schufle hinnefüre - putsche a öppis anä - und gsehne nur no d'Neesä flüge! -

Neesi: *(geht eilig ab).* Hättisch ja chönne dini Bollauge ufmache! -

Miggi: Uhh - Neesä - ihr sind ja immer ufs Muuse iigsch-tellt! -

Mutter: *(geht ins Stöckli und Miggi geht ihr nach)*

Neesi: Oh - Miggä - ich war stille - wenn ich dich war! -

Mutter: Nu - nu - es tuets jetz! -

Jakob: *(kehrt eilig den Güselhaufen zusammen)* Die hat ja sälber chönne zu ihrem warte Hinterteil sorg ha! - Aber warum hed si eister d'Nase z'vordrisch! - *(stellt die Schaufel neben das Bänklein und geht wieder nach hinten)*

Süess: *(auf die Dienstboten hindeutend)* Settigi Lüt - müend eim doch sicher mit der Zyt uf d'Närve gäh! -

Leni: Also — mier hend si neume no nie uf d'Närve gäh! - Mer muess si halt näh - wie si sind! - Im Grund gnoh - isch de Jakob e ke ungrade - und er ghört ja so z'säge afe zum Inventar! - Und är isch au ufrichtig und treu! - Und s'Miggi und s'Neesi - sind au e chli gwunderig - aber schaffe chönids de derfür au - **sab** isch wahr! - Und wenn si au öppenemal chäärid - das ghört halt derzue! - Aber wens druf und dra chunnt - de hend si zäme - wie Chitt! -

Süess: Aber einewäg - Madlain - du bisch doch vill z'schad für settigi Umgäbig! - Du bisch doch mindestens für öppis höchers gebore! - Oh - Madlain - ich freue mich wahnsinnig uf die zyt - wo du bi mier - als Königin - in deinem Reiche regiersch! - Uff de Hände will ich dich träge - im wahrsten Sinne des Wortes!
(will sie an sich ziehen)

Neesi: *(hat den Vorgang auch wieder aufgeschnappt)*

Leni: *(wehrt etwas nervös ab)* Nid - Rone! - Emu jetz nid - es chönnts öpper gseh! - Und - au - süsch! -

Süess: Ach - ich begriffe! — Es isch - wägem - Ruedi!
(ungeduldig) Immer wieder dä Buurechnab!

Leni: Du wirsch müesse Geduld ha - Rone - sone Fründschaft cha mer nid vo hüt uf morn vergässe! - De Ruedi und ich - hend enand vo chli uf könnt! - Und ich Hess über ihn nie öppis ungrads la säge! - und ich **hat** au gar kei Grund derzue! -

Süess: Ohh - Madlain - wenn du einisch da vo dem Zug ewägg bisch - de wirsch du gseh - wie gschwind as mer eso öppis cha vergässa! - Du wirsch eso vill schöns und neus gseh i der Stadt - dass du gar kei Zyt meh hesch - drüber nache z'dänke! - es wird bestimmt nid lang gah - und du lachisch über die Romanze - mit - dem - dem - Ruedi - und du chasch gar nid begriffe - dass du einisch alles so ärnscht gnoh hesch!

Süess: *(umarmt Leni stürmisch)* Oh Madlain - mini liebi - Schöni - Madlain! -

Neesi: *(verschwindet)*
(man hört ein Auto hupen)

Süess: *(hat es plötzlich eilig)* Also - das isch dann z'vill! - da niggled wieder eine vo dene Göllematrose a mim Wage-n-ume! *(ab hinters Haus)*

Leni: *(ärgerlich)* Also - das muess jetz ufhöre! - da muess ich es Wort mit em Vater rede! *(geht ins Stöckli).*

5. Szene

Jakob, Kathri, Neesi, Miggi, Ludi, Süess

(Jakob und Kathri kommen miteinander aus dem Hause)

Jakob: So - d'Luft war jetz ändlich rein - dass mer ändlich mit üsem Güsel a Schärme chömid! - Kathri - jetz - wemmer em gäh - as mer fertig wärdid! - Wusch afe uf selb äne! -

Kathri: Ja hesch rächt Jakob - schäme - schäme settid sich settigi Lüt! - Sone schöne Hof - und nid sälber puure! - E Schand isch das - jawoll - e Schand! -

Jakob: Vo was redisch jetz au du? - Min Troscht - bisch au afe gar en Schübel! -

Kathri: He? Du hausches i Chübel? - De chum ich au grad mit! - Ich wott allwäg i mine alte Tage - au kern neue Meischer meh diene! -

Jakob: Sellsch - salb - äne - zämewüsche! - Verstahsch afe - alles - lätz!

Kathri: Gschwätz - Gschwätz seisch du? - du settisch doch wüsse - dass es mier meini ärnscht gnueg isch! - Ich bliibe ke Stund länger da - wenn du fürt gasch! - Min Gott - tänk au! - Sone schöne Hof - und nid - emal sälber puure! - *(schüttelt den Kopf)*

Jakob *(deutet ihr wegen der Arbeit, hilft aber selbst nach)* Schick di jetz Kathri! - Ich gseh scho - mer cha dich nümme überall bruuche! -

Kathri: En Ruuche! - Du meinsch - dä mit de Spinnerhose! - Ja - das wird nid fahle - dass dä nachhär sini Hörner führe Iaht! - Aber de isch es de halt äbe z'schpaht! - E-e, das arm Leneli! - Dass ich au das no mues erlaube! - *(sitzt aufs Bänklein, nimmt das Taschentuch hervor und weint)* Nid zum glaube, settige schöne Hof - und nidemal sälber welle puure! -

Jakob: Nützt allwäg vill - wenn du pläärisch! - *(zu sich)* De Kathri isch nümme z'hälfe - mich nimmts wunder - wie das no usehund! *(sitzt zu ihr aufs Bänklein)*

- Kathri:** En unverschante Hund - ja sab isch er! - Dä isch de Bös sälber! - Dä hed die ganz Meischterschaft verhäxt - Sone schöne Hof- und nid sälber welle puure! -
- Jakob:** Mer müend üs au dri schicke! - Uf üs chunts ja nümme drufa - wäge dem wird ja der Hof gliich verlehnet! - *(zieht ein grosses rotes Taschentuch hervor und beginnt ebenfalls zu schluchzen)* Schtecksch eim no a - mit diner Schupferei! -
- Miggi:** *(kommt aus dem Stöckli und sieht die beiden)* Was isch **acht** da wider gange? - Hend ihr s'trunke Eländ? Mer sett nid meine - dass mer e luschtige Abig vor üs hättid! - A üch a chönnt mer meine - es **lag** e Liich im Hus! -
- Kathri:** En Gruus! - Hesch rächt - das isch en Gruus! - Aber sones Jungs Gmües wie du - nimmt halt die Sach nid so schwär! - Muesch begriffe - de Jakob und ich - sind doch scho uf der Breiti gsi - wo de Vater und d'Mueter Birracher - Hochzyt gha hend! -
- Jakob:** Ja - fröhcher hed mer äbe ne Stell nid so sträng gwächslet - wie nes Hömmli -
- Miggi:** *(fällt ein)* Eeee - Bhüetis - ich bi emu immerhi au scho feuf Jahr uf de Breiti! -
- Neesi:** *(kommt eilig um die Ecke)* Uh - wenn ihr au wüstid - was ich alles gseh - und ghört ha! *(bleibt wie angewurzelt stehen)* Jä - was tufels isch jetz uf einisch i euch ine gfahre? - De Süess hed doch nid öppe-n-eis vo euch übercharret?
- Jakob:** Nei - mier sind no alli ganz! -
- Kathri:** *(nimmt ihn erschrocken bei der Achsel)* Was - isch mit em Hans? -
- Neesi:** *(lärmst ihr ins Ohr)* Mit em Hans isch nüt los! - Aber allwäg mit dir!
- Kathri:** s'Gschirr? - Das isch doch scho lang parat! -
- Jakob:** Sägid doch nüt meh zuenere - si verstaht ja alles z'hinderfür! -
- Neesi:** Also - de ruckid wenigstens us! - Wäge was sinder eso tuuch! -

Miggi: Ruck doch du us! - Hesch ja schiints allerhand uskundschaftet! - Aber gäll - vorhi heds der einisch zünftig glänget! -

Neesi: Und de dir - öppe nid?

Ludi: *(kommt eilig um die Ecke)* Chömid luegid einisch - da muess ja nes Ross lache! - Liit dä Schafziegel vorne Süess scho die längscht Zyt under sim **Goppel** - will är meint ich heig öppis gnigglet dra! - Derbi han ich doch nume ghuupet. - Notabeni!

Kathri: *(zu Neesi)* Was hed de Ludi gseit? -

Neesi: Au notabeni - notabeni - wie immer! -

Kathri: Was? - I welem Zimmer? -

Jakob: Dem hänkid mer scho no de Verleider a! - Dä seil üs no könne lehre!

(Alle gehen nach hinten. Süess kommt um die Ecke und stösst benahe mit Jakob zusammen. Miggi und Neesi kreischen auf. Ludi verschwindet als erster, Miggi und Neesi eilen ihm nach.)

Süess: Aha - mer muess da meini de Sünder nid wiit go sueche! -

Jakob: Wele Sünder? - Was für ne Sünder? -

Süess: Tuend doch nid so schiinheilig - mer gseht euch ja vo wiitem a - dass er öppis im Schild füehrid! -

Ludi: *(bedient in diesem Moment wieder die Hupe)*

Süess: Verdammti - Frächheit! - Merked euch das! - Em erschte won ich derzue chume - dass är mis Auto aalanget - dem langets de au! - *(kehrt sich brüsk um und verschwindet hinter das Haus)*

Vater und Mutter kommen aus dem Stöckli)

Kathri: *(eilt auf diese zu)* Tänkid - tänkid - de Süess hed gseit - mier sigit Verlümder! -

Jakob: Tumms **Zug** - das hed är nid gseit! -

Mutter: *(deutet ihr, dass sie sich anders anziehen soll)* Tue di sunndige Kathri! *(deutet dass sie ins Haus gehen soll)* Es isch Zyt! -

Kathri: *(geht besorgt ins Haus)* Sägs nume Jakob - was ' das für eine isch! *(ab ins Haus)*

6. Szene

Vater, Mutter, Jakob

Vater: Was isch jetz au los gsi? - Was hender mit em Herr Süess gha? -

Mutter: Jakob - jetz säg einisch ehrlich - was hend ihr eigentlich gäge de Herr Süess? - I ha mängisch s'Gfühl - bsunders du mögisch ne nid!

Jakob: *(zu sich)* - so dene packi jetz einisch us! - Die selid jetz wüsse, was gschlage hed! - *(zu diesen)* Ja - ihr hend ganz rächt - ich hasse - dä - Schiäcker wie der Tüfel!

Beide: *(erstaunt)* Nu - nu - Jakob! -

Vater: Wäge was de au - was hed är dier de z'leid ta? -

Jakob: Allwäg meh - as ihr glaubet! - 40 Jahr sind jetz Kathri und ich uf de Breiti! Und mier hend gemeint - mier seiged doch für immer hie derheim!

Mutter: Und - was seil sich de da dra g'ändert ha? -

Jakob: Sit dem as dä Süess hie uftaucht isch - hed sich lieberemänt alles veränderet! - Und s'Schlimmscht a der Sach isch - dass ihrs nidemal merkid! - Jawoll - so ischs! -

Vater: Näm mi wunder - was da sett lätzes vorcho si! -

Jakob: Z'erscht hed är mit sim gschliffne Tue - em Ruedi s'Leneli abgschtole! - Und jetz heds dä Satan sowiit bracht - dass de Hans em Burrestand au no wott de Rügge chehre! - Es isch ja ne Schand und e Spott - dass ihr die zwöi mit s'Tüfus Gwalt wennd i Stadt ine verschachere!

Mutter: Jetz hingäge tuesch üs aber urecht! - Es gönd beidi unghesse - und es hed au niemert s'Rächt - si dervo abz'halte! -

Jakob: Ihr hättid ne äbe bezite seile wehre! - Aber dä - dä Fink -

Beide: Jakob! -

Jakob: Dä hed eso lang mit sim Chlotz prahlet - bis är euch dermitt iigwicklet gha hed! - Ihr sind alli mite-
nand em Buurestand abtrünnig worde. Und Kathri
und ich - dörfit dank i üsne alte Tage no ame neue
Meischer diene - oder do gheit mer üs dank is Waise-
hus! - Und wem hemmer da alles z'verdanke - au äbe
- dem noble Stadtherr! -

Vater: Wer hed i dier acht au öppis eso i Chopf ine trö-
schet! - Wenn au d'Liegeschafft verlehnet wird! - so
seil e kes vo üch z'Schade cho! - Grad eso - simmer de
doch nid! - Und wens em Hans nid setti gfallt - de
chan är jederzyt wieder uf d'Breiti cho! -

Jakob: Aber - fürs Leneli — chönnts de äbe s'pät si! -

Vater: äbba - Jakob - du luegsch vill z'starch is Schwarz!
- Gang di jetz go sinndige — mier möchtid hinecht e
keni suuri Gsichter aträffe! - Mer muess nid scho un-
dergah - bevor as mer Wasser gseht! -

Mutter: Ja das meini au! - Chumm Vater - mer müend
dank ine - de Herr Süess wird uf üs warte! - (*gehen
beide ins Haus*)

Jakob: (*stopft sich die Pfeife*) De Herr Süess! - de Herr
Süess! - Und es isch ja gliich eso - die sind ja alli wie
bsässe uf dem! - (*geht langsam ins Haus*) Miseel das
war mi Tod - müesst ich eis vos Birrachers Chinde im
Unglück gseh! -

7. Szene

Leni, Ruedi

Ruedi: (*kommt mit Rucksack von vorne rechts*)

Leni: (*kommt aus dem Stöckli, erblickt Ruedi*)

Ruedi: Leneli! - Grüess di -

Leni: (*stottert*) Wäge was - em - wohi - wotsch -

Ruedi: Es git halt e kei andere Wäg gäg d'Grotzlialp -
weder äbe dä über d'Breiti! - Gäll Leneli - wärisch
mer **dank** suber usgwiche - wenn du gwüsst hättisch -
dass ich dadure chäm! -

Leni: *(kleinlaut)* Ja - das war ich! - *(sieht vor sich hin)*

Ruedi: Aber - warum au? - Du hesch doch e kei Grund - oder? Ich ha der doch nüt z'leid ta - oder Leni? - Muess **dank** jetz Madlain säge - ghörisch das jetz schiints lieber! -

Leni: *(steht ganz nah vor ihn hin und schaut ihm offen in die Augen)* Nei - du hesch mier nie nüt z'leid ta! - Verzieh mer Ruedi - wenn ich dier weh ta ha! - Es - es - isch - alles so - unverhofft - cho!

Ruedi: Ich ha dier nüt z'verzieh - Leneli - und ich ha au nume no der einzig Wunsch - dass du glücklich wirscht! -

Leni: Ich danke dir, Ruedi - dass es mier nid schwär machsch! - Wenn du mier no wettisch en Gfalle tue -

Ruedi: Und das war? - **Dank** dra Leneli - dass ich immer für dich da **bi** - mag passiere was wül! - Also - was isch

Leni: Es isch wäg de Erika! - De - Hans - wett - ins - äbe - mit - uf - Züri - näh! -

Ruedi: Aber - wieso uf Züri?—Aha - ich verstah! - So-so - de Hans! - Hed jetz dä uf einisch au gnueg vom Buure? - Mira - vo mier us cha s'Erika mache was es will! - *(schaut Leni tief in die Augen)* **Gimmer no einisch d'Hand — Leni - bevor si mit rotlaggierte Fingernegel anere noble Stadtfrau ghöridf -**

Leni: *(gibt ihm zögernd die Hand)*

Ruedi: **Lab** wohl - Leneli - und bhüet dich Gott!

Leni: *(etwas bedrückt)* **Lab** wohl - Ruedi! -

Ruedi: *(wendet sich rasch ab und verschwindet hinter dem Haus)*

Leni: *(eilt nervös ins Haus)*

8. Szene

Neesi, Ludi, Jakob, Miggi

(Neesi und Ludi kommen mit einer Harrase Sussmost von vorne Rechts um ins Stöckli zu gehen. Auf der Mitte des Platzes stolpern sie, stellen ab und sitzen auf die Harass)

Ludi: Neesä - du bisch au gar afe nes Schirbi! - Magsch au gar nüt meh verlüde! — Und chiiche tuesch - wie ne alti Tampfmaschine - Wägeme Harassli Moscht - notabeni! -

Neesi: Und du bisch - notabeni - e Lümu! -

Ludi: Hätzliche Dank! - Wo dich de Herrgott erschaffe hed - isch ihm allwäg au ke Aengel Modäll gschtande! - Notabeni - das muess i säge! -

Neesi: Uhh - a dim Bart a- und a der ganze Ufmachig - hesch emudu - eke fürnämi Abstammig! - Dini Vorfahre - sind allwäg no i de Bananewäldere umenandklädere! -

(Miggi und Jakob kommen nun ebenfalls mit einer Harrasse und stellen diese neben die andere)

Jakob: Jä sind ihr jetz no nid wiiter cho - als bis dahäre! -

Ludi: Grad jetz hani gseit - mit der Neesä chönn mer sälig wärde - notabeni!

Miggi: Ohh - sägs emu rächt! - Du hockisch ja lieber - als de schaffisch! -

Ludi: Und d'Neesä hed miseel eister öppis z'chäre! - Jetz - notabeni - wott si no die fürnämer Verwandtschaft ha wede ich! -

Miggi: Das wetti emu nid go undersueche! - Emu du Ludi - bisch so sicher as öppis - undereme Widlitach uf d'Wält cho! -

Neesi: Ja wohär - die **sab** Sorte - hed gar kes Tach brucht! -

Jakob: So - **hoppla** - hörid einisch uf mit euem g'Kifu! - Vorwärts mit dere War! —

Neesi: He nu - dä da hed ja agfange! - Muesch de nümme säge - mit em Süess sig ä böse Geischt uf d'Breiti cho! -

Da da (*deutet auf Ludi*) dunkt mi - sig de Geischt Numere zwei! -

Ludi: Nim das uf der Stell zfügg! - I wett mi de schön bedankt ha - dass du mich mit dem vergliichsch! - Notabeni - das muess i säge! -

Neesi: Zum mindeste sind bed zäme gliich lascht ig - baschta! - Aber eis isch mer bis jetz no nie z'Ohre cho! - Möcht wüsse - wie dä Süess mit s'Birrachers bekannt worde isch! -

Alle: (*abwechslungsweise*) Das isch doch en alte! - Dass du das nid weisch! Du weisch doch süsch alles! - und mängisch no vill meh as ander Lüt!

Neesi: Ich bi **dank** lang im Spital gsi! und underdesse hed **dank** allerlei chönne passiere! - Möchte e kern Hund gönne - was ich do mitgmacht ha!

Ludi: Emu die im Spital — hend allwäg scho eine mitgmacht - wenn sie dich eso lang hend müesse ha; - Und wenn de eini no überall sibe Schwänz dra hänkt notabeni - de

Neesi: Tue doch nid eso - vo der Fründlichkeit währisch du emu nie feiss worde! - Du chönntisch sogar vom Süess öppis lehre - dä cha de andersch ordeli tue und chüderle! -

Jakob: Sowieso - mit Speck fängt man die Mäuse! - Du tätisch emu suber au drufine gheie! -

Ludi: Ja no wohl! Das isch doch ne Gschäftlimacher wies im Buechli staht! - I weiss scho no - wie dä wäred em Chrieg hie isch go d'Eier chauffe! - Und de hed er si de z'Züri äne wieder verchauft - umenes Fränkli s'Stuck! - Notabeni! -

Neesi: (*sperrt Augen und Mund auf*) Was? - Nes Fränkli für nes Ei? -

Ludi: Ja - und hie - hed ärs billig erjammered mit sim schöne Tue! - Und Chriesiwasser und ganzi Späcksitte und Brönz ganzi Auto voll hed dä z'Züri äne verhüzt! - Puri Tatsach notabeni! -

Neesi: (*immer noch ganz benommen*) Nes - Fränkli - für - nes - Ei! -

Miggi: Und amene Sunntig heig är allig ganz Chäre voll
Lüt de Puure nache gfüehrt - luter e derig - wo wider
einisch gnueg heigid welle hindere biige! - wohär as dä
de Moscht für si Wage gha hed -

Ludi: He - au erstunke und erlöge - notabeni -

Neesi: *(schlägt nochmals die Hände zusammen)* Nes
Fränkli für nes Ei! - Das isch ja Schwarzhandel - glatt
uf der Hand! -

Jakob: Emu da bini de guet sicher - dass mini Meischer-
schaft nie nüt e derigs tribe hed - die isch de immer su-
ber gsi uf der Labere -

Ludi: Ohh - gang mer doch ewägg! - Sogar Polizische
hends benutzt - wenn si Glägeheit gha hend - notabeni
- das muess i säge! -

Jakob: *(erbost)* Und du bisch notabeni - e Laferi - Ludi!
- So - und jetz ine mit dem Moscht süsch tischisch du
üs o meh settige Mischt uf! *(alle gehen ins Stöckli)*

Neesi: Nes Fränkli-für nes Ei! - Nes Fränkli-für nes Ei!

9. Szene

Kathri, Erika, Hans

(Kathri kommt im Sonntagsstaat aus dem Hause)

Kathri: Wo isch acht au de Jakob wider drinne! - Jääso -
die wärdid au alle im Stöckli äne si! -

Erika: *(kommt vorne rechts durch und sieht Kathri)* Gue-
te-n-Abe Kathri! - So - bin ich öppe die legscht? -

Kathri: He - was meintsch? Weisch - muesch halt e chli
lut rede - ich ghöre neume nümme so guet! - Bisch
elei? -

Erika: Isch no niemert cho? -

Kathri: Was seisch?

Erika: Ob - no - niemert - cho - sig?

Kathri: Hochsig? - Ja - ja - si hättids meini bald im
Sinn! -

Erika: nei - ich meine - em - sind die die andere Trach-
 temeitschi - scho - dinne? -

Kathri: Spinne? - Ja - das han ich scho lang tankt! - Sone
 schöne Hof - und nidemal sälber puure! -

Erika: *zu sich*) Was meint sie acht mit dem? *-(zu kathri)*
Was meinid er au - dermit? -

Kathri: Dass es soöppis git! - Ja - gäll au - sone schöne
 Hof und - *(geht dann ins Stöckli*
Hans und Leni kommen in diesem Moment aus dem
Stöckli)

Hans: Ich ha emu gmeint - ich ghöri e bekannti Stimm! -
 Grüessti Erika!

Erika: Grüessech zäme! -

Leni: Schön - dass du beziite chuntsch - de Hans hed der
 öppis z'biichte! *(etwas kleinlaut)* Machs gnädig mitem
 - *(geht dann ins Haus)* Mer gsehnd ja enand nachhär
 no!

Erika: Hans - mier wird ganz gschpässig! - Hesch du
 öppe vo mier au gnueg - wie s'Leni vom Ruedi? - sägs
 nume grad - wens eso isch! -

Hans: Aber Erika - grad s'Gägeteil isch de Fall! - Ich
 wert dich um e kei Priis verlüre! - Es isch nume - es
 hed da äbe ne Aenderig gäh! -

Erika: *(zu sich)* Allmächtiger Gott-jetz chunmi nache! -
(erfasst entsetzt seine Schultern) Hans - du wotsch doch
 goppel nid au no i d'Stadt! -

Hans: *(schweigt fürs erste)*

Erika: Du seisch nüt! *(schneller)* De - isch es also das -
 was du mier hesch welle säge! - Hans - das cha dier
 doch nid ärnst si! -

Hans: Los - Erika - ich will ders genau erkläre!

Erika: *(hört nicht t auf ihn und spricht mehr zu sich selbst)*
 Das - das - war ja - ne Todsünd! - *(sieht zu ihm auf)*
 Nei - Hans - wenn das eso isch - de muesch halt ohni
 mich gah! -

Hans: Aber - los doch Erika - du bisch doch sones ver-
 nünftigs Meitli! - Tank doch - mier hättid es ungsor-

gets **Labe** - mer chönntids schön ha mitenand ! - Und du hättisches au ringer - als wenn du dich hie ufern Hof muesch abschuffte! -

(Man hört die ersten Jauchzer, Handorgelmusik, Gesang oder Blasinstrumente)

Erika: Da hed dier öpper - de Späck durs Mul zöge! - Hans - ich weiss genau — dass das was du vorhesch - nid vo dier us chunt! - Du passisch ja i d'Stadt ine - wie nes Klavier ine Chühstall! - *(mehr zu sich selbst)* - Und ich - ich müesst ja stärke vor langi Zyt nach em Land - nach üser schöne Alp - d'Bäрге - und alles was mier bis jetz - die ganz Wält bedüetet hed! -

Hans: Erika - tue doch nid eso! - Du chasch es dier doch i aller Rueh überlegge! - Es muss ja nid vo hüt uf morn s ü -

Erika: Da gits doch gar nüt meh z'überlegge! - Du weisch doch sälber - was passiert - wenn mer ä Bärgpflanze - plötzlich ine Stadtgarte versetzt! - Hans - du muesch nume ehrlich gäge dich sälber si - und de - weisch was z'tüe hesch! -

Hans: Ich gibe ja zue - ich müesst mi a mängs gwöhne - aber chumm doch ine - Erika - hinecht muess doch no öppis lauffe - mer chönid ja spöter wider rede! - Mier machid doch do no es Tänzli - ich ha mich scho der ganz Tag druf gfreut!

Erika: *geht langsam nach vorne rechts ab*) Mier hingäge - isch die ganz Freud vergange! - Ich gähne lieber wieder hei! - *(kehrt sich noch einmal nach ihm um)* Lab wohl - Hans! - *(eilt weg)*

Hans: *ruft ihr nach*) Aber - los - doch - Erika! - *(geht missgestimmt vorne ums Haus herum ab)*

(eine Sechsermusik kommt, einen Marsch spielend, auf die Bühne. Es kann auch eine Trachtengruppe, ein Lied singend, kommen, von jung und alt begleitet. Auch ein Handörgeler kann die Leute anführen, je nachdem Personal zur Verfügung steht)

(Nach dem Vortrag kommen alle aus dem Haus und aus dem Stöckli und geben den Ankömmlingen ihren Beifall)

Neesi: *(steht vorne gut sichtbar mit einer schwarzen Nase)*

Kathri: *sieht es zuerst*) Neesi - du hesch meine dasmal es dunkels Schlüssuloch verwütscht! -

Neesi: *(nimmt schnell ein Spieglein au dem Sack)* - Wo! - was ! *(schaut hinein)* Jetzt - hingäge -

Ludi: äxakt - de Neesä ihre Gäxnase! - Notabeni - *(allgemeine Fröhlichkeit)*

Vorhang fällt.

II. Akt

1. Szene

Ruedi, Toni

(In der Grotzlihütte. Feuerstelle mit Kessi. Auf dem Tisch steht ein Teller mit Chüechli und Krapfen. Neben dem Fenster ist ein Feldstecher aufgehängt. Unter einem Gestell, vom Publikum aus gut sichtbar, steht eine Korbflasche. Im Büffet eine Schnapsflasche und eine geschnitzte Pfeife. Es ist Sonntagnachmittag.)

Ruedi: *(sitzt am Tisch, blättert geistesabwesend in einem Kalender. Sieht dann schliesslich zu Toni hinüber.)*

Toni: *(sitzt am Herd und schnitzt an einem Stück Holz)*

Ruedi: Wettisch jetz dis Schnitzmässer nid einisch e chli ewägg tue Toni? - **Hut** isch doch Sunntig - und derzue no Chilbi! - Warum gosch nid uf de Schwingplatz füre wie ander Buebe? - Nimmts di de gar nüt wunder - wele vo dene herkulesse as butzt? -

Toni: *(geht während des Sprechens auf den Kasten zu und nimmt die pfeife heraus)* Ehh - ich mag nid! - Ich bliibe lieber derheim - und süsch - eh - und ich schnitze ja nid ums Verdienne! -

Ruedi: Du hesch öppis ufern Härz - ich gsehders a! -

Toni: Ehh - nüt! - Lueg einisch die Pfife-a won ich gschnitzt ha - wie gfallt si dier Ruedi? -

Ruedi: Das isch ja nes wahrs Kunstwärch! -1 dier steckt öppis - das gsehtmer! - Aber wettisch mer jetz -

Toni: *(fällt ihm ins Wort um ihm keine Antwort auf seine Frage geben zu müssen)* Chasch si ha - Ruedi - ich ha si einewäg für dich gmacht! - *(etwas langsamer)* Ich - ich - ha si dier welle - ufs Hochsig schänke! -

Ruedi: *(mit schmerzlichem lachen)* Hochsig - Hochsig! - Ja - ohne es war de nüt! — Aber einewäg - Toni - die Pfiife freut mi - und ich danke dier villmal! - *(gibt ihm ein Geldstück aus dem Hosensack)* Sä da - Toni - nimm das - gasch dermit e chli a d'Chilbi! -

Toni: Ich wott e kei Gäld - Ruedi - und a d'Chilbi ga - mag ich au nid! - Ohni - wenn - du au mitchunsch! -

Ruedi: (*geht ans Fenster, macht es auf*) Wenn du wüsstisch - Toni - wie mier das z'wider isch! - (*schöpft etwas Luft und kehrt sich Toni wieder zu*) Gang doch elei Toni - lueg - ich mag eifach nid! -

Toni: Du bisch eifach nümme de gliich! - Du redisch fascht nüt meh! - jutzisch nümme - und luegsch män-gisch die längscht Zyt i eis Loch ine! - Chumm doch mit a d'Chübi — und gang go tanze! - (*etwas vertraulicher*) Weisch Ruedi - hüt Vormittag nach em Bärggottesdiensch - da hend mich gwüss es Dotze Trachte-meitli gfraget - ob du hüt da siegsch! - Die mögid doch nid gwarte - bis si du chuntsch ums Tanze go frage! - Und s'Leni - und dä - dä - wichtig Millionär -

Ruedi: (*entsetzt*) Was - dä? - Und s'Leni -

Toni: (*fährt begeistert weiter*) Ja - und de Hans! - Hüt am Morge - wo du gmulche hesch - sind die scho ufern Häxespitz obe gschtande - und hend de Sunneufgang welle luege! - Aber d'Sunne isch verhänt gsi - si hed sich dank äxtra wägem Süess nid vüreglah!

Ruedi: So - so - dä - isch daobe! Jetz möcht i erseht rächt nid det füre -

Toni: Wieso **acht** nid - Ich gieng doch s'Leni äxtra ums Tanze go frage - uh - das **tat** der ander schön fuxe! - Gäll - Ruedi - du hesch doch s'Leni immer no gärn - oder? -

Ruedi: Nu - also - wenn du das unbedingt muesch wüsse! - Natürli han ich s'Leneli immer no gärn! - (*erschüttert*) Ich - ich - has gärn - für ewigi Zyte! — Tony - frag mi jetz nüt meh - über - wäge - (*vergräbt sein Gesicht in den Armen über dem Tisch*)

Toni: (*sieht Ruedis Schmerz, wendet sich ab und ballt erzürnt wegen Süess die Fäuste*) Ohh - dä Süess! - Dä Hallungg - dä truurig! - Dem wett ich das no heizahle! (*wendet sich wieder Ruedi zu*) Ruedi - ghörsch - dem -

dem S-S-Satan - muesch du doch de Verleider a-hänke! - Du muesch kämpfe - weisch eso - wies fröhcher die alte Ritter gmacht hend! - Ohh - Ruedi - ich bi sicher - du tätisch hushöch butze - wenn du nume wet-tisch! - (*vertraulicher*) Und du muesch danke - du bisch ja vill de schöner - und de rassiger - (*hustet verlegen*) und hunderttausigmal der lieber! - Ruedi - du dörfsch eifach nid de Chürzer zieh! -

Ruedi: (*steht auf*) Toni - ich ha bis jetz gar nid gmerkt - dass ich a dier sone grosse, guete Fründ ha! - Du hesch ja meh Guraschi als ne Gwachsne. - Wie alt bisch du eigentlich? Was wotsch du überhaupt wärde? -

Toni: (*plötzlich kleinlaut und scheu*) Ich - ich wirde jetz de - drizähni! - (*wendet sich plötzlich ab und weint*) —

Ruedi: Ehh - lueg jetz - ich ha ja gwüst - dass dich öppis trückt! - Jetz hesch du mier eso zuegschproche - hesch mich tröschtet - und ggesch sälber chuum über di eigi Chummer use! - Wenn mer jetz scho so zwee ticki Fründ wennd si - so träged mer üses Chrütz mitenand - es gaht de ringer! Also - use mit de Sprach! -

Toni: Ich - ich **hat** äbe welle - i d'Sekundarschuel! -

Ruedi: ja - und de?

Toni: d'Muetter vermags äbe nid - und mi Brüeder - hed gseit -

Ruedi: Was - hed - är - gseit? -

Toni: Ich bruchi nid z'gah! Aer heig au nid chönne! — Ich seil nume i d'Fabrik - wie-n-är! - Aer **gong** nid für mich go schaffe! -

Ruedi: So - so - hed är gseit! - Hed är de gueti Note gha?

Toni: (*schüttelt den Kopf*) Aer hed sogar - müesse - hocke - bliibe! -

Ruedi: Und jetz - wott är für dich also au e keis Opfer bringe! - Los Toni - wenn du gärn lehrisch - de chasch sogar ines Kollegi - ich zahl ders! - Morn - gahn ich mit em Anke is Dorf - und de mach ich grad das nö-tigscht i d'Ornig! -

Toni: (*ausser sich vor Freude*) Jä - isch das sicher wahr - Ruedi? - Ich - ich - dörf - g o - studiere? - O h - Ruedi - du - bisch -

Ruedi: *schneidet ihm gutmütig das Wort ab*) Isch scho rächt - Toni! - Aber jetz - machsch - dass du uf der Stell a d'Chilbi chuntsch! (*hat die Tür aufgemacht, schiebt Toni hinaus*) Settig Purschte ghörid uf de Schwingplatz!

Toni: (*unter der Tür*) Juhuhuhui!

Ruedi: (*macht die Tür zu*) (*sieht ihm durchs Fenster nach*)

2. Szene

Erika, Ruedi, Jakob, Toni

Erika: (*kommt durch die Gadgetür*) Isch das de Toni - wo eso juuzet? - He nu — wenigstens eine — vo der Grotzlihütte - wo mag juuze! - A üs a - glaubtis e keine - dass hüt Chilbi war! - Hättis nid nu es paar Chüechli und Chrapfe ufern Tisch - chäms eim grad vor as wärs e Sunntig wie ne gwöhnliche! - Weisch no - Ruedi - vor eme Jahr - da isch es i üser Hütte no andersch luschtig zue gange! - Es isch s'erscht mal gsi sit langem - dass au a der Chilbi nid im Militärdienscht gsi bisch! - Und mier hend wieder einisch so ungschore chönne gschwungnigi Nidle serviere - ohni dass mer hend müesse uf-passe es chäm esone Schnüfler z'lauffe - wo eim chönnt verchlage! - Und de Hans - und s'Leni -

Ruedi: (*schmerzlich*) Säg nüt meh dervo - ich mag nümme dra tanke! - Da staht eusereim jahrelang im Gränzdienscht - wartet und planget bis dä blödsinnig Chrieg äntli ufhört! - da macht mer sich hoffnigsvolli Plan - und freut sich die ganz Zyt uf s Heigah! - Und wos do äntli esowiit isch - muess mer gseh - dass eim underdesse sone schiächte Hund hinderlichtig s'ganz Glück ewägg gschnappt hed! - Und dä gliich Glünggi

hed nüt anders gwüsst z'mache - als aständige Lüte derzue no s'Härz - und - s'Gmüet z'verderbe! - (*es klopft*)

Erika: Es git bigoscht no Bsuech! (*geht zur Türe und macht diese auf*) De - Jakob! - Chumm nume ine! (*gibt ihm gleich die Hand*) Hesch du bigoscht au no de Wäg da-ufe gfunde! -

Jakob: Ja - ja - gsehsch - Gott grüess ech zäme! -

Ruedi: (*kommt ihm entgegen und reicht ihm ebenfalls die Hand*) Dich **hat** ich jetz gwüss bimeich - am wenigste erwartet! - Chumm stell ab! - s'Erika holt der grad öppis z'trinke - wirsch wohl Turscht ha - nacheme settige Marsch!

Jakob: (*putzt sich den Schweiss von der Stirne und sitzt ab*) ja - wenn öppe grad es Mocht ume Wäg hesch - de sägi natürli nid nei! - Isch au gar teuschtig hüt! -

Erika: Für ne settige höche Gascht - han ich immer öppis da! - (*schenkt ihm ein*) Prost Jakob! -

Jakob: Gsundheit! - (*trinkt einen zünftigen Schluck*) Häää - das isch e wahri Wohltat! -

Ruedi: Hesch der **acht** nid e chli z'vill zuegmuetet? - De Wäg uf d'Grotzlialp macht de Junge z'schnuufe - verschwiges de - wemmer uf dine Jahre isch!

Jakob: Ja - ja - ich ha underwägs - wos eso obsi gange isch - scho gmerkt - dass ich nüme so ganz zwänzgi bi! - Aber ihr chönid mers glaube - ich näm de Wäg ufene Viertusiger no under d'Bei - wenn i sicher war - dass i det obe **sab** Chrüütli chönt finde - **salb** Mitteli - wo mer dä bös Geischt - wo uf de Breiti regiert - dermit chönnt vertriibe! - Es war mer gliich - wenn ich muerseele-elei - z'mittst i der Nacht - und z'alle - viere müsst drinufe - chrüche.

Ruedi: (*schenkt ihm nochmals ein*) Muesstisch nid elei gah - Jakob - ich war sofort derbi! - Es müsst doch ame-n-Ort no ne guete Geischt uf-z'triibe si - wo der ander möcht gmeischtere! - E guete Geischt - wo au wieder alles is rächt Gleis reise **tat!** —

Jakob: Is rächt Gleis - ja - das wärs! - Aber - da müess ja nes Wunder gscheh! — Ich warte jede Tag druf - aber - da cha eine underdesse sälig wärde!

Erika: (*steht vor Jakob hin, als habe sie ihn durchschaut*)
Jä - Jakob - ich glaube halt - dä guet Geischt - sig scho underwägs - emu - es Stuck ume - scho! -

Ruedi: (*empört*) Settigi Gschpäss - chasch de füeglich underwägs la! - Ich **hat** tankt - du nämsch di Sach ärnschter! -

Erika: Ich gschpasse doch nid - Ehrewort - Ruedi! Und de Jakob — chunt scho nache - was ich dermit meine! - (*zu Jakob*) Also - pack nume us - Jakob! - du bisch doch miteme (*betont*) gwüssne - Hindergrund - miteme guete Hindergedanke - wenn mer dem eso wott säge - uf d'Grotzlialp pilgeret! - Und dä Hindergrund - ich cha ders genau säge - Jakob - dä Hindergedanke - dä heisst - Hans! - gäll - Jakob - ich ha rächt - gibb nume zue! -

Jakob: Ne settigi fini Spürrnase, cha miseel nume ne s Wibervolch ha! -

Erika: Das isch allwäg au s'erscht mal - i dim Labe - dass du vom Wibervolch sone Meinig hesch! -

Ruedi: Emu ich **hat** nid de gringscht Verdacht gha! -

Jakob: Wie gseit - i wott nümme ume Brei ume rede! - Also - de Hans heds halt rüdig härgnoh - wonems du eso bsorget hesch - geschter vor acht Tage! - Sithär lauft dä wie ne Nachtwandler umenand - eso tuuch - isst chuum - muesch em alles abchauffe - wennt wotsch midem rede - und de brüehlt der di höchstens a! -

Erika: Ich weiss wohl - ich **hat** de Hans nid e däwäg seile la stah! - Es isch mer nachhär sälber nid rächt gsi! - Wahrschiinlech han ich s'Birrachers au no s'ganz Stöcklifäscht verdorbe! - Aber - won ich ha müesse merke - dass sich de Hans vo dem Gaggalari vo Züri au no hed la iiwickle - do heds mer eifach de Boge gäh! - Ich **hat** em am liebschte ne zünftigi Ohrfüge tatscht -

damit er au richtig zum Verstand cho war! - Und s'Leni - isch au no so churz a-bunde gsi! - Er hed der öppis z'bichte - machs gnädig mitem - heds gseit - und isch is Hus ine - mer **hat** grad chönne meine - ich müesst no froh si - dass — dass - äbba - es isch emu wahr! -

Jakob: Es isch eifach nid zum glaube - wie sich die Meischterschaft hed chönne verändere! - Zwar - mitem Hans hättisch es scho chönne waage - uf Züri z'gah! - Aber - s'Leneli - das isch de äbe dete-n-elei - und derzue bimene Ma — wo gar nid zuenem passt! - Und wenn - wenn-du-ja-äbba - das chunt nid guet use - und ich muess zueluege - und cha nid hälfe! -

Ruedi: *(sobald von Leni die Rede ist, geht er ans Fenster, die Hände in den Hosentaschen, schaut er geistesabwesend durch die Scheiben)* Mier isch au nid wohl - bi der ganze Gschicht - chasch mers glaube Jakob! - Ich **hat** ehnder a mi Tod glaubt - als dass üses schön Verhältnis mit s'Birrachers einisch usenand gheiti! -

Erika: De Hans muess aber ja nid glaube - ich lauffi ihm nache! — Hane wohl gseh - vorhi - won ich ufern Schänzli obe gsässe bi! — Fascht die ganz Breiti isch verträte! -

Jakob: Aber - wenn är chund - gäll - Erika -
(man hört lautes Hundegebell. Es kann gut ein Hund mit in die Grozlialphütte miteinbezogen werden)

Toni: *(sperrt die Türe auf und meldet eilig)* Es sind drü Guschti ab! - Sie gönd gägem Grotzlitobel zue! - Hed allwäg sone Tschaagg - de Züünigatter offe glah! - *(eilt weg)*

Ruedi: Mer müend em **dank** gschwind go hälfe - de Fränzu isch äbe nid da! - Jakob - du bliibsch am änd bim Gatter zue! - *(eilt hinaus)*

Jakob: Sowiso - sowiso! - *(eilt nach)*

Erika: Was isch **acht** das für ne Sturm gsi! *(hinaus)*

3. Szene

Franz, Hans

(Franz schaut vorsichtig durch die Gamentüre und winkt Hans heran)

Franz: Sie sind gange! —

Hans: Gäll - das mitem Gatter isch e guete Trick gsi! -

Franz: Wie-ne Schuss useme Rohr - sinds zur Hütte-nus! - Aber wotsch mer jetz nid äntlich verrate — was dies Heimlitue z'bedüte hed? - Sit wenn muesch du i Grotzlihütte i-schliiche wie- ne Schelm? - Mer chönnt ja grad meine - du hättisch mitne Krach! - Und ich - ha für hüt äxtra frei gnoh! - da fallts de sowiso grad uf-wenn ich i d'Hütte z'hocke chume! -

Hans: Es duret ja nid lang - und wenn ich dier einisch set en Gfalle tue - de chasch au uf mi zelle! - Aber em - du hesch rächt - i ha Chritz mit de Erika! - Sit dem as mit em Ruedi und em Leni us isch — happerets sowiso e chli! - Mer verstönd enand eifach nümme rächt - und ich meines doch nume guet mitem! - Jetz muess ich da eifach mit Lischt derhinder -

Franz: S'Erika isch die längscht Zyt ufern Schänzli - under de grosse Wättertanne ghocket - i ha de no bimer sälber tankt - warum acht de Hänsu nid zuenem ufe **gong!** - Aber - am Schiin a - isch doch wahr - was ich vo dier vernoh ha! - Jetz chan ich s'Erika wohl verstah! - Wenn ich ins war - dier täti de Meischer au zeige! - Los Hänsu! - Euch uf de Breiti isch es bis jetz eifach immer vill z'guet gange! Vorne Existenzkampf hend ihr nie ke Hochschiin gha - süsch tätid ier nid so cheibe tumm! -

Hans: I muess säge - du bisch eine vo dene wenige - wo eim is Gsicht ine trouit d'Meinig und d'Wohret z'säge! - Aber wäge dem muesch jetz über mich nid au no grad verruckt si! -

Franz: I bi nid verruckt über dich - du bisch ja schliesslich di eigi Herr und Meischer - und chasch mache was

d'wotsch! - Aber ich - **tat** mier d'Finger schlacke -
chönnt ich es settigs Heime a-träte! - Aber es isch doch
immer eso - die wos hend - wüssids am wenigste
z'schätze!

Hans: Chasch ja als Meischerchnächt uf d'Breiti cho! -
De Lehma suecht eine - und de chönntisch hürate -
und mit em Miggi die ober Wohnig vom Stöckli ha! -
Mer hend ja gross gnueg bouet! -

Franz: (*springt freudig auf*) Isch das wahr Hänsu? - Da
tätschi sofort i! - (*sitzt wieder missmutig ab*) Ja - aber -
das isch jetz scho z'spät —

Hans: z'spät - Warum **acht?** -

Franz: Es isch - mit em Miggi - isch äbe abverheit - nüt
meh - Amen - fertig — Schluss! -

Hans: **Oha** - es esch mer emu gsi - du sigisch neume nid
wie süscht! - Also - s'Miggi - isch wieder einisch i de
Schwung! -

Franz: Hesch ja gseh vorhi dervore - nid emal es Tänzli
hat si mit mer gmacht! - Aber - mit - andere - da hed
si scho chönne scharwenzle! -

Hans: Oh - Fränzu - da hesch der jetz miseel umesusch
Sorge gmacht! - Da könn ich üsi Miggä z'guet! - Fürs
Miggi äxistiert uf der ganze Wält nume eis einzigs
Mannevolch - und das heisst Franz - und dä bisch du!
- Wart nume Fränzu - (*geht nun während des Spre-
chens ans Fenster und schaut unsicher hindurch*) das
flicket mier i dernöchschte Stund wieder zäme! -
Wenn du em Miggi vomHürate verzellsch - de isch es
wie ne umkehrte Häntsche! -

Franz: Es seil der e ke Schade si - Hans - miseel nid! -
Aber säg mer jetz afe einisch - wie as ich cha hälfe - die
Schade wieder guet z'mache!

Hans: (*der erneut durchs Fenster geguckt hat*) Es isch so
wiit - Fränzu - jetz speuzid mer i d'Händ! - (*zieht seine
Jacke aus*) Gimmer jetz salb dini Stifel - di Chäser-
chutteli - und was süsch no alles derzue ghört! - Ich
spile jetz nämlich für nes paar Minute de Grotzlihüt-

te-Chäserchnächt! - Säda - nimm mi Tschoppe - und verschwind e chli i Gade use! - Wenn du Freud hesch - chasch durs Schlüsselloch luege - wie d'Neese! - Lueg aber vorhär - obs öppe schwarz agschtriche seig! -
Franz: (*unter der Gamentür*) Die Sach staht der nid schlächt! - Chasch de rüeffe — wenn ich wieder muess uftauche! -
Hans: Hau ab - sie chund! -

4. Szene

Erika, Hans, Franz

Erika: (*kommt herein, ist erstaunt, «Franz» am Herd hantieren zu sehen*) Was chrots chunt jetz dich a - Franz? - Ha gmeint - du heigisch hüt frei! - Hesch du dich andersch b'sunne? - De Ruedi hed mier doch gseit - er machi de das Chäsli scho no! - Jä - und wo isch de s'Miiggi? - Es isch doch hüt au am Bärggottesdienscht gsi! - Hesch em nid welle nes par vo mine guete Chrapfe uf tische? -

Hans: (*murmelt nur etwas vor sich hin*)

Erika: (*hantiert etwas in der Hütte herum*) Bisch meini nid grad guet ufgleit! - Gschpürsch allwäg s'Wärter! - Es isch aber au teuschtig hüt! - Es chönnt de nu liecht si - dass die schön Bärgchilbi z'legtscht no abgwäsche wurti! - (*geht auf Franz zu*) — also — los - Franz - hesch du eigentlich d'Sprach verlöre? - Jetz wott ich eifach wüsse - warum as du eso tuuch bisch! - Hesch am änd au Liebeschummer? — Die Chranket gaht neume ume - und si sig schünts au no ansteckend! - (*zieht ihn am Aermel herum*)

Hans: (*dreht sich zu ihr um*) Erika!

Erika: (*erschrocken*) Hans! - Eh - du wüeschte Kärli - eim eso go verschrecke! -

Hans: (*nimmt Erika schnell in die Arme und küsst sie*)

Erika: (*wehrt ab*) Hans — bis doch vernünftig - wenn jetz au öpper chäm! -

Hans: Seil doch cho wer well! - (*küsstsie wieder*) Ich Iah dich eifach nümme la gah! - bis du mier seisch - dass du mich gärn hesch - dass du mich wotsch hürate - und dass du mit mier uf Züri chuntsch!

Erika: (*nimmt ihn um den Hals*) Hans - du tumme - ich chume mit dier bis as End vo der Wält wenns nötig isch! - Und i dem Fall - isch es nötig - dass ich mit uf Züri chume! - Es muess **dank** öpper zue der luege - und zum Leni au! -

Hans: He nu - das isch emu afe ne Antwort! - (*schwingt Erika stürmisch in die Höhe*) Juhhui Erika! - (*hernach*) Was war mis **Labe** - ohne dich! -

Erika: Halt! - Mit dere Antwort isch de nit gmeint - dass ich da mit dem Süess da — well - verwandt si! - Ich cha dier ruehig säge - Hans - ich bestürme de Herrgott jede Tag - er seil doch mache - das euch d'Augen no beziite ufgönd! -

Hans: Häb doch nid Chummer Erika - es chunt sicher besser use - als du glaubsch! - D'Hauptsach isch - du bisch bi mir! - Juhhui! (*ruft durch die Gaden tür*) Fränzu - chasch ine cho - de Chrieg isch verbi. - Chasch dini Hudle wider ha! -

Erika: So - das isch also ne abkarteti Sach gsi! - (*zu Franz*) Steckisch under einer Tech! -

Franz: (*mit Hansens Jacke*) Sowiso - einen guten Freund - erkennt man in der Not! -

Hans: Chum Erika - mier hend ja no nes Tänzli nachez'hole - und wenns de au zwöi sind! - (*nimmt Erika bei der Hand*)

Erika: Mer chönnt unter Umstände - iverstande si!

Hans: (*zu Franz unter der Türe*) Und **dank** dra - Fränzu - was ich gseit ha! - und em Tony chasch de au säge - wer as dä Tschaagg - gsi isch - wo de Gatter offe glah hed! -

Erika: Aber Hans! -

Hans: Ich ha doch müesse mache - dass dainne - d'Luft rein wird! - (*ab*)

Ynmz: (sieht den beiden durchs Fenster nach) So ver-
zwickt isch meini die Sach mit der Erika au nid gsi! -
De Hänsu **hat** gar nid so übertribe müesse a d'Sach tue!
(hängt die Sachen wieder auf und geht in den Gaden)
Wenns de bi mier nume au eso ring gaht! -

5. Szene

Ludi, Franz, Miggi

Ludi: *(schaut zuerst durchs Fenster und kommt dann vor-
sichtig zur Türe herein. Schaut sich in der Hütte um)* He
- da - isch niemert derheime? - Wo steckt de **acht** de
Fränzu? - Jetz hätti doch däwäg Gluscht nacheme
Moscht - notabeni! - Bi dere marterhafte Hitz - chunt
eine öppe wohl Turscht über! - Det heds bigoscht
Chüechli und Chrapfe! *(riecht daran)* Die machid eim
die ganz Nase-iirichtig zunderuf! - Hüb d'Finger
ewägg - Ludi - bisch dinerläbtig en ehrliche Bürger gsi
- notabeni! - Gwüss bimeich - das muess i säge! -
(klopft auf den Tisch) Hee - Wirtschaft! - Isch meini
doch die ganz Grotzlihütte usgfloge! - Richtig - de
Ruedi - hani au nüt gseh bim tanze! - Dä truuret **dank**
immer no em Leni nache! - *(schaut in alle Ecken)* He
z'tonner - süsch hed doch de Fränzu immer öppe nes
Brönz umegha! - Und hüt - isch doch sogar Chilbi - da
hed är doch sicher au für Moscht gsorget! — He ja—mer
weiss doch nie - wenn öppe sone höhere Gascht - wie
eusereim - so unverhofft uf Bsuech chunt - notabeni!
- Was ich au immer für ne Turscht muess us-sta! -
Chönnt mängisch de ganz Grotzlibach - uf einisch us-
suffe! - Aber dere Glüürliwasser bschüsst äbe niene -
die War sett äbe-n-au e chli Rasse ha - notabeni! *(ent-
deckt auf dem Gestell eine Korbflasche)* Moll-det heds
bimeich e Chorbfläsche! — welere heds **acht** drinne?
Bätzi? - Chriesi? - Oder am änd gar es a-Gmachets?
*(geht auf den Knien rutschend auf das Gestell zu und
umarmt die Flasche)* Wenn jetz nume grad niemert

chunt! - Nume nes Tröpfli — notabeni - nume nes winzigs Schlückli - das wird emu wohl ke Sünd si! - Chumm du - allerliebschti Sehnsucht! - *(nimmt einen Schluck, hat aber Essig erwischt und macht dann die entsprechende Grimasse)* De Tüfel hol doch die ganz Grotzlihütte samt dere Guttere! - Jetzt isch mer ganz gliich ergange - wie üsem Herrgott - notabeni - dem hed mer au Essig gserviert - won-är am Verturschte gsi isch! - Für was brucht mer eim usgrächnet d'Essigguttere a d'Nase zue z'st eile! *(Trinkt schnell etwas Wasser aus dem Kessel)*

Franz: *(kommt aus dem Gaden, schaut schmunzelnd zu)*
Prost Ludi! -

Ludi: *(verlegen)* I - i-i-ich - ha - de öppe nüt gmacht - a-a - dene Chrrapfe - salb ufern Tisch - notabeni -

Franz: *(ergänzt)* Das muess i säge! - *(nimmt eine Schnapsflasche aus dem Kasten)* Das mal hed äbe d'Essigguttere de Vorzug gha! — Sä da - chumm trink es Brönz über dä Schrecke-n-abe! - Ich wett de nid - dass du plötzlich de Geischt ufgäbsch - und de no usgrächnet hie i der Grotzlihütte! — Notabeni! -

Vliggi: *(kommt in die Hütte, wird aber von den beiden nicht bemerkt)*

Ludi: Ich ha ja gwüsst Fränzu - dass du nes guets Härz hesch - notabeni! Es seil di nid greue! - Dier weushti ich einisch es ordligs Fraueli! - Aber bhüet dich de Herrgott voreme settige Ribiise - wie d'Migge-n-eis isch - notabeni! -

Franz: Es hed der meini scho ordeli besseret! - Bisch di allwäg gar nid so schlächt gwennt a suure Moscht! - *(geht in den Gaden und unterhält sich unter der Türe noch mit Ludi)*

Ludi: Chasch de go säge - i der Not frisst dank der Tüfel Fleuge! - Aber - das muesch der merke - Fränzu! - d'Miggä - das isch de ganz es gföhrlichs - rabiats Wiberivolch! - Und die hed de ne Handschrift - wenn si

abchund! - Chasch de einisch die richtig Färb bekenne
- süsch bisch de verchauft - notabeni -

Miggi: (*packt Ludi plötzlich bei den Haaren und ergänzt den Satz*) das muess i säge! - Wer isch es Riibiise — he - Ludeli? - Gib Antwort - notabeni - süsch -

Ludi: (*will sich an der Türe halten, diese klappt aber zu*) Se - se - da! Fränzu! - Chumm mer doch z'Hilf! Notab -

Miggi: (*packt ihn um so fester, dass dieser das Wort nicht mehr sagen kann*) Ohni - es war de nüt! - Nimmsch du die Wort sofort zrug! - oder wie isch? -

Ludi: Bisch doch zäntumme - wo de nid settisch si - notabeni - isch emu wahr! —

Miggi: Wie lang gahts - du elände Hüchler? - Ich lane nid lugg! -

Ludi: Hee - lass mi jetz la gah! - Muesch mer jetz das Räschteli Haar - nid alles i einischte us-risse! -

Miggi: (*schüttelt wieder*) Hoppla - ja - oder - nei? -

Ludi: He ja - seil es Wort si - Miggeli - nes wort - notabeni! -

Franz: (*kommt wieder herein*)

Miggi: (*lasst Ludi los*) So - das chunt der wohl! - Ludeli!

Ludi: (*hat es eilig wegzukommen*) So - jetz gan ich aber! - Vill Vergnüege Fränzu - zu dere Handschrift - notabeni - das muess i säge! (*ab*)

6. Szene

Miggi, Franz

Miggi: (*ist plötzlich wieder die Freundlichkeit selber*)
Bisch - immer - no - taube - Fränzu? -

Franz: (*kehrt ihr mit verschränkten Armen den Rücken und spricht zu sich selbst*) Aha - de Hans hed meine doch d'Weiche gschtellt! - Aber wart du nume - Miggeli - jetz isch de Franz - am Zug! -

(Miggi will ihm während des Sprechens immer ins Gesicht sehen. Franz aber dreht sich jedesmal auf die andere Seite, sodass Miggi immer von einer Seite auf die andere gehen muss)

Miggi: Franz - los doch - es tuet mer sicher leid - em - das wäge — hüt -

Franz: Ich heisse de nit Ludi - **sab** wott der de gseit ha! -

Miggi: I wett au gar nid - dass du sone Wäschlumpe wärsch! -

Franz: Wäge was chuntsch überhaupt zu mier? - Hesch doch ufern Tanzblätz - vore — sovill rassigi Verehrer gha! -

Miggi: Eh - Franz - tue doch nid eso! - Mer wennd doch wider Fride mache mitenand! - Du - weisch - doch - wohl - dass - ich - nume - dich - gärn - ha! -

Franz: *(dreht sich endlich nach ihr um)* Schwörsch du mier Miggi - dass du i Zuekunft keni der Faxe meh erlaubisch! -

(beide befinden sich in der Nähe der Gamentür)

Miggi: He ja - Franz - ich - schwör ders - treu - und heilig! -

Franz: Settig blödi Gschpäss verstahn ich de gar nid - dass es nume grad weisch! —

Miggi: He nu - so tue doch jetzt nümme choldere! -

Hans: *(kommt mit einem Besen unter die Gamentüre, gibt Franz einen Schupf, Franz fliegt auf Miggi zu und diese glaubt, das sie von Franz plötzlich stürmisch umarmt wird)*

Vfiggi: *(legt den Kopf an seine Brust)* Ohh - Franz! -

Franz: *(zu sich)* Das - war - Teils — Geschoss! -

(man hört einen fernen Donnerschlag und laute Stimmen)

tfiggi: Ehh - jetzt chunt die ganz Blättere hei! - Un de Köbu isch au derbi a der Stimm a! - Dä macht jetzt de wider blödi Spruch - wenn dä weiss as ich da bi! -

«ranz: Durah chönid mer jetzt nümme - es chunt einzwei

go wättere! - Es ragnet meini scho! - Chumm mer gönd i Chässpicher äne - und wenss nah git - gömmer de durah! -

(Blitz und Donner)

Miigi: Chumm mer wennd prässiere! -

(beide gehen leise hinaus durch den Gaden)

7. Szene

Erika, Ruedi, Jakob, Toni

(Erika, Ruedi Jakob und voran Toni kommen eilig in die Hütte)

Toni: *(steht gleich ans Fenster um zu sehen was draussen vor sich geht)* Heilige Sankt Florian - da chunnt es rüdig's Wätter! - Wenss nume nid chunt ge hagle!

Jakob: Wenn nume alles guet i Scherme chunt - sones Wätter i de Bärge - isch no nie en Gschpass gsi! -

Ruedi: Toni - hesch die ober Gadetüre zue ta? - Und au guet vermacht? -

TVkf>i« Q'ier»Ti o llde Tiiü -|ir| t ria-r f^t-r>irr!_____T Tr>/4 o'V/<aV» ft a m _
JL irifa* w> u u i i u i i v a 4^u^^ UJLJLVI X VIV^A v> *ixiig.. — v/iivi o • CJLI AAV^ÜLA

mer gottlob au no rächtzytig undere bracht! — *(hat durchs Fenster gesehen)* Uhh - luegid det - chunt es ganzes Gschwader uf üsi Hütte zue! - Und de Süess - und s'Leni sind au derbi! -

Ruedi: Waas? - De Süess? - Im i Hütte? - Das chunt nid uf! - Dä seil de Grotzlibach wäge mier durabschwemme - um dä isch nüt schad! - I miner Hütte isch ke Platz für derig Lüt! —

Jakob: Vo mier us - chasch em ruehig de Schueh is - F-F - Hinder gäh dass är s'Tobel durab flügt! -

Erika: *(die schon bei der Türe steht)* Schämideuch doch! - Bi dem Wätter schickt mer doch e ke Hund drinuse! - *(Güll du Bari!-falls einer da ist)* Und dankid doch as Leni - und a de Hans! -

Toni: Ja - s'Leni hat eso gärn tanzet - ich han-n-ems agseh! - Aber dä - dä — isch z'grossartig gsi - oder z'nobel - mit de Senne uf die

Ruedi: (*schneidet ihm ereifert das Wort ab*) ja wohär - z'nobel! - Angscht hed är gha - mer chönnt ne ab der Bühni bugsiere! -

jawoll - Angscht hed dä gha - dä Plagöri! - e Feigling isch das - jawoll - e ganz grosse Feigling! - Ich muess i Gade-n-use - ich cha dä nid i miner Hütte gseh - ich chönnt mi süsch anem vergriiffe! - (*ab*)

Blitz mit Donnerschlag, Regengeprassel)

8. Szene

Erika, Hans, Leni, Süess, Ludi, Jakob

Erika: (*öffnet die Türe rasch und empfängt die Ankömmlinge freundlich*) Jeeckers-jeckers - chömid au gleitig i Schärme! -

Hans: (*als erster nimmt Erika die Türe rasch ab*) chömid — chömid — bim Erika inne simmer guet ufghobe! - zum guete Glück gits daobe no ne Grotzlihütte! - Jetz isch fertig mit dere Chilbiherrlichkeit! - Ine ine - da inne heds Platz - gäll du Erika! —

(Burschen und Mädchen kommen herein, zuletzt noch Leni und Süess)

Erika: (*schaut nach, ob wirklich niemand mehr vor der Türe steht, macht dann diese zu*)

Stimme: Uhh - gottlob hemmer möge unders Dach! -

Erika: Sitzid am ringschte e chli um de Tisch - ich mache de-n-es Kafi! -

Leni: (*steht per Zufall neben Erika*) Nüt für unguet - Erika - mier wettit nid störe - mier gönd - sobald es nahgit! -

Süess: (*der sich an Leni hält*) Gäll Madlain - ich ha hüt am Morge scho gseit - mir chönnted hüt no in **Rage** cho! - Hettet mir gschüder - en schöne Usflug mit em Wage gmacht! -

Hans: Wart nur ab, Rone — da-inne wird jetz de so gmüetlich - dass du bis z'letscht überhaupt nümme furt wotsch! -

Erika: (*extra betont zu Leni*) Leneli - du muesch überhaupt nid prässiere! Du bisch ja daobe so guet wie de-
heime! Du hesch ja **bi** üs scho sowill schöni Stunde er-
labt - oder nid? Und du bisch au immer vo Harze iigla-
de! - Muesch jetz no vo mine Chüechli und Chrapfe
probiere - si simmer dasmal bsunders guet grate! -

Hans: Ich ha bereits scho versuecht - Erika - die Sach
isch prima! —

(*heftiger Blitz mit Donerschlag*)

Stimmen: (*abwechselnd*) Bhüetis - jetz heds sicher iig-
schlage! - Uhh - die ganz Hütte zittered! - Uh -
feischer isch - wie innere Chueh inne!

Erika: (*hat inzwischen eine Kerze angezündet*) Oh - hend
au nid Angscht - üsi Hütte hed scho mängs Donner-
wätter ertha! - Mer wennd eis bäte! Euse lieb Hergott
- well üs allne gnädig si! - Die lieb Muettergottes - de
heilig Michael und de lieb heilig Wandel wellid für üs
iistah! - Amen! -

Alle: Amen! (*grosses Gepolter*)

Stimme: Uhh - das isch aber au schüüzelig! -

Ludi: (*kommt herein mit nassem Kopf nur in Hose und
Hemd*)

Alle: (*lachen*)

Stimmen: (*abwechslungsweise*) Mier hend scho gmeint -
es chöm es Gchpeischt! Heds di verwütscht - Ludi?
Hesch einisch müesse nes Bad nä - gäll Ludi! - das hed
der jetz de Turscht e chli möge gnäh! -

Ludi: Chönid nüt weder arm Lüt uslache - notabeni! -
Ich ha miseel gmeint — ich erläbis nümme - dass ich zu
der Grotzlihütte chäm! - Das tuet ja duesse-n-eso -
wie wenn die ganz Holl underwägs war! -

Erika: Eh - du arme Tschämeler - nimmsch jetz mit üs
nes Kafi - das wärmt di de wider uf! -

Alle: Mit Güüx! - Notabeni - (*alle lachen*)

(*Donerschlag. Die Mädchen sind behilflich mit Auf-
sichen beschäftigt*)

Hans: *(zu Jakob)* Jakob - verzell öppis - dass Zyt ume gaht! -

Alle: Ja - verzell Jakob - verzell - du chasch es guet! -

Ludi: Fröhcher hed mer allig gseit - de Tüfel jagi di böse Geischter über d'Alpe ine - wenss dusse-n-eso gwüetet hed wie jetz! - Isch wahr oder nid - Jakob? -

Jakob: Momoll! - Und s'Zyte wiis - he ig mer si sogar no gseh! -

Toni: Mi Grossvater hed verzeih - mer heig si sogar ghört - mit de Chettene rassle! -

Mädchen: Uhhh - jetz fönds no afo Geischtergschichte verzelle! - Uhh — mich tschodelets ganz! -

Süess: E normale Mönch - cha doch unmöglich a Gschpängschter glaube! -

Ludi: Dank wohl - Notabeni - es git hüt no Gschpeischer - und de no läbigi! - Hüt no - hüt no - notabeni! -

Alle: *(lachen und stossen sich gegenseitig)*

Süess: Wenn mer dä unmöglich Gsell a-luegt - de gseht mer allerdings es Gschpängscht!

Toni: Jakob! - Jakob! - verzell doch die Gschicht - vom böse Geischt uf de Breiti! -

Süess: *(zu Leni)* Was? - Bi euch ufern Hof - seil au no so-öppis äxistiert ha? Hesch mer doch no nie öppis dervo verzeih - Madlain! -

Ludi: Hüt no - hüt no - äxistiert dä - notabeni -

Hans: Hesch ne öppe-n-au no grad gseh - Ludi? -

Ludi: Nid nume ich hane gseh - dä köönt doch jedes Chind-

Leni: *(zu Rone)* He weisch Rone - hie ufen Land hed fascht jedes Dorf sini alte Gschichte - und en-alti Sag seit äbe — dass bi üs uf de Breiti - au einisch sone böse Geischt g'huuset heig! -

Ludi: Heig - heig - heig! - Dä regiert hüt no äerger als Mehner! -

Alle: *(quittieren mit Lachen)*

Toni: Verzell doch äntlich - Jakob! -

Jakob: Das isch zur salbe Zyt gsi - wo der heiligmässig Kapiziner Pater Anton vom Chloschter Wäsmeli no gläbt hed! - Dä hed allig - die böse Geischer uf d'Grotzlialp ufe müesse verbanne! - Innere Hütte - hed är si der Weg duruf - is Grotzlitobel treit! -

Ludi: *(fällt immer sofort ein)* Und wenn är de ufern Wäg öpperem bigänet seig — de heig är de emu ja kes Wort dörfe rede - nid emal grüesse - susch **hat** de dä Bös - grad Gwalt überne gha! —

Jakob: Und jede - wone gseh hed cho mit de Chräaze am Rügge -

Ludi: Dä heig de schleunigscht müesse drei Schritt usem Wäg gah! - puuri Tatsach - notabeni! -

Süess: *(giftig)* Isch - das nötig - dass immer eine muess drine güdere? - Es tuets **dank** - wenn eine verzeih! -

Jakob: De Ludi güderet nid! - Das was är seit - stimmt ganz genau! - Und wer de nid usem Wäg gange isch - dä

Ludi: dä hed de am andere Tag - e gschwullne Schädu gha! - Puuri Wahret — puuri Wahret!

Jakob: Und je wiiter ufe as dä Pater mit dem Geischt cho seig - deschtu schwärer sig dä worde! - De Kapiziner sig mängisch im Grotzlitobel obe - schigar z'Chneulige a-cho! -

Ludi: Und wenn är de dä Geischt is Tobel abegheit heig -

Jakob: Ja - de heig er em de ja nid dörfe nacheluege! - Hindersi - heig er müesse as Tobel zue und derbi s'Sankt Johannes-Evangeli müesse bäte! -

Ludi: Und de sigid allig die Geischer - mit Krach und Gschtank - is Tobel gfahre! -

(besonders heftiger Donnerschlag)

Toni: Genau eso - heigs allig krachet! -

Mädchen: Uuuuuh - da überchunt mer ja Hüehnerhut! -

Ludi: ja - wenn eini nid süsch scho nes Suppehuhn isch - notabeni! -

Süess: Jä - und was isch jetz mit dem böse Geischt uf de

Breiti? - De Ludi hed doch vorhi phauptet - dä läbi doch hüt no! -

Ludi: *(schnell und ereifert)* Hüt no - hüt no! - Verspricht de Lüte alles blau vom Himmel obe-n-abe - und disi glaubidems! - Aber s'ärgscht isch - dass mer dä Chätzer nid cha vertriibe - bis ne der Tüfel sälber holt! - Puuri Tatsach - notabeni — das muess i säge! -

Süess: *(steht auf, überschaut die ganze Tischrunde verächtlich)* Ahaaa! - Seil das da use! - Soo lauft de Haas also im Chabisfäld?

Hans: *(steht ebenfalls auf)* Ludi - du chasch jetz de ufhöre - mit diner Chiflette! -

Leni: I mier isch au verleidet! Chumm Hans - chumm Rone - mier gönd durab - es rägnet ja meini nümme! -

Süess: Reg di doch nid uf Madlain - wäg so primitive Lüte! -

Jakob: Primitive Lüt hend mängisch s'luterer Härz - als so nobli Herre -

Ludi: wo nüt anders wüssid - als -

Hans: *(brüllt Ludi an und schneidet ihm den Satz ab)* Chasch nid e chli aständig si - Ludi? -

Süess: *(hat sich mit Leni zum Gehen bereit gemacht)* Das chasch doch vo dene nid verlange — die sind ja nie über ihre Mischstockbildig usecho! - Die Güllesuuger!

Jakob: *(steht erbost auf und feuert die andern an)* Wemmer üs das la gfalle? - H ü - Buebe - zeigid dem noble Herr - was mier sind! -

(alle Burschen litzen ihre Aermel nach hinten und gehen auf Süess los)

Hans: *(sucht abzuwehren)* So - sind doch vernünftig! - Hie wird nid Radau gmacht!

Leni: *(sitzt erschöpft auf einem Stuhl und weint)*

Ludi: Hü - nänd dä Chätzer - notabeni -

Toni: *(munter, kann vor Freude in die Höhe springen)* Gib ihm! - Gib ihm!

Erika: Toni - hol du gschieder de Ruedi! -

Süess: Verdammts Puurepack! - Ihr stinkige Chüedräck-trampler! -

(Die Prügelei zieht sich zur Türe hin und hinaus. Drinnen bleiben nur noch Leni und Erika)

Jakob: *(kommt wieder herein, hat eine blutende Stelle an der Stirne)* Dä Mischtfink - dä truurig! -

Leni: Du - und de Ludi - hend dä ganz Händel a'zettlet!

Erika: *(erschrocken)* Ums Gotteswille - du - Jakob - du blüetisch ja! - *(behandelt die Wunde rasch)*

Jakob: Ja - das isch nid so Schimm - Erika - der ander hed all wäg meh verwütscht! - Dem Süess dem Vogel - hemmers jetz bsorget! —

Leni: Schwiig doch - Jakob! - Reschpächtlos ghandlet hesch - jawoll! - **Hat** nie **tankt** vo dier - dass du mier eso-öppis chöntisch z'leid tue! - Und de Ludi sellmer ja nie meh under d'Auge cho - solange as ich no uf de Breiti bi! - E settigi Piamasch muess ich erlabe - und vo mine eigne Lüte! — *(weint)* äbba - ich möcht am liebschte stärke!

Hans: *(kommt hereingestürmt)* Chumm Leneli - mer gönd durab! - Mer müend luege - dass mer em Rone nachemögid! - was muess au dä vo üs tanke! - Weisch Jakob - also das - was du dier do erlaubt hesch - das gaht de scho afe is dick Tuech ine! -

Jakob: *(aufgebracht)* Sooo? Und das - was sich dä Süess erlaubt hed - h e ? - Isch das öppe nobel gsi? - Primitivi Lüüt seigid mier - hed är gseit! - Eusi Mischtschtockbildig hed är üs für gha! - Chüedräcktrampler und anderi - no schönen Usdrück hed är sich - erlaubt!

Nänei - ich bereues e ke bitze! -

Leni: Wärid mier nume nid da-ufe gange! -

Hans: Chumm du jetz - es isch jetz scho eso! - *(zu Jakob)* Ich nime-n-a - de Vater wird de no nes Wörth mit der z'rede ha! - *(schiebt Leni vor sich her zur Türe hinaus, beide ab)*

9. Szene

Erika, Jakob, Ruedi, Toni

Erika: *(nimmt den Feldstecher und schaut durchs Fenster nach allen Himmelsrichtungen)* Es isch e kes Bei meh ume! - Hoffentlich springets dem Galöri nache bis is Dorfabe! - Det laufids s'Leni und de Hans! - Nidemaal adie gseit hends! - *(geht auf Jakob zu, setzt sich neben ihn und legt ihren Arm um ihn)* Weisch Jakob - dier chan ichs ja scho säge - ich ha halt gliich Freud gha Wä-gern Ludi! - Und em Süess hanis halt möge gönne - dass em eso gange-n-isch! -

Jakob: Hesch jetz gseh - Erika—wies dä Hallungg mit em Puurevolch meint? - Dä Fötzel! - dä -

Erika: *(beginnt plötzlich zu lachen)*

Jakob: *sieht Erika zuerst erstaunt an und beginnt schliesslich auch zu lachen)*

Ruedi: *(kommt aus dem Gaden, schaut auf die beiden und muss dann auch lachen)*

Toni: *(stürmt herein)*

(alle drei sind plötzlich still)

Toni: Luegid da, was ich gfunde ha! - E Briefftasche! - E Briefftasche — allweg em Süess sini - es isch emu öppis grossartigs! -

Jakob: Zeig häre Toni! *(inspiziert diese)* Ja - hesch rächt - es isch em Süess sini! - Wo isch jetz die gläge!? -

Toni: He - grad da-usse näbed de Türschwelle han ich si gfunde! -

Jakob: De Hans und s'Leni sind allwäg no drüber gscholperet! -

Alle: *(stehen gespannt um den Tisch, während Jakob die Tasche untersucht)*

Ruedi: Lueg rächt - Jakob - ich mache doch nes Gwett - dass e ke Batze Gäld use gheit - wenn si zuderobsi hesch! -